

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 22 (1904)
Heft: 102

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Aussehenhandel der Vereinigten Staaten Nordamerikas im Jahre 1903. — Die Akzeptkredite. — Tüllartige Gewebe aus gallertartigen Stoffen. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

1. Januar 1904 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Winzeler» übernommen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur die Gesellschafterin Ursula Winzeler, geb. Rich, befugt. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Merceriewarenhandlung.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Burgdorf.

1904. 10. März. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Bucher & Cie.** in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 256 vom 10. September 1898, pag. 1070) ist infolge Todes des Kommanditars auf 1. November 1903 erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Bucher & Cie.»

Fritz Bucher, von und in Burgdorf, und Anna Bucher-Becher, Alexanders sel. Witwe, von und in Burgdorf, haben unter Uebernahme von Aktiven und Passiven der erloschenen Kommanditgesellschaft «Bucher & Cie.» unter der gleichen Firma Bucher & Cie. in Burgdorf eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. November 1903 begonnen hat. Die Geschäftsführung und Firmaunterschrift hat einzig der Gesellschafter Fritz Bucher. Die Firma erteilt Prokura an Johann Leibold, von Schnottwil, wohnhaft in Burgdorf, und Adolf Begert, von Ersigen, ebenfalls wohnhaft in Burgdorf. Natur des Geschäftes: Wolle- und Baumwollengarn-Handel en gros und mechanische Zwirnerei. Geschäftslokal: Kirchbühl.

Bureau de Delémont.

10 mars. La raison **Johann Gyger**, à Delémont (F. o. s. du c. du 23 mars 1900, n° 410, page 443), est radiée ensuite du départ du titulaire.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

10. März. Die Firma **Ch. Pfäffli** in Langnau (S. H. A. B. II. Teil, Nr. 31, vom 5. März 1883, pag. 230) ist infolge Aufgabe des Geschäfts und Verzichtleistung des Inhabers Christian Pfäffli erloschen.

10. März. Die Firma **Fried. Haldemann** in Zollbrück, Gde. Lauperswil (S. H. A. B. II. Teil, Nr. 63, vom 1. Mai 1883, pag. 498) ist infolge Absterbens des Inhabers erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1904. 10 mars. La raison **Frères & sœur Zehntner** en liq^{ns}, à Fribourg (F. o. s. du c. du 9 janvier 1903, n° 9, page 33), est radiée; sa liquidation étant terminée.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1904. 9. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Hypothekenbank in Basel** hat in ihren Generalversammlungen vom 9. Februar 1903 und vom 10. Februar 1904 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatte Nr. 22 vom 17. Februar 1883, pag. 159, Nr. 46 vom 25. April 1885, pag. 301, Nr. 105 vom 16. November 1887, pag. 866, und Nr. 92 vom 14. April 1892, pag. 365/6 publizierten Tatsachen getroffen: Das Gesellschaftskapital ist auf den Betrag von sechs Millionen Franken (Fr. 6,000,000) erhöht worden, eingeteilt in 6000 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Für die Bekanntmachungen der Gesellschaft wurde an Stelle der eingegangenen «Allgemeinen Schweizerzeitung» die «Basler Zeitung» als Publikationsorgan der Gesellschaft bezeichnet. Weitere Änderungen sind keine getroffen worden.

10. März. Inhaber der Firma **L. Dreyfus-Weil** in Basel ist **Lazarus Dreyfus-Weil**, von Uffheim (Elsass), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Partiewarengeschäft. Geschäftslokal: Spalenberg 62.

10. März. Der Inhaber der Firma **J. Boesch** Nachfolger von **Robert Carl** in Basel (S. H. A. B. Nr. 204 vom 7. Juni 1901, pag. 813) lässt in Zukunft den Zusatz weg, so dass die Firma nur noch **J. Boesch** lautet. Geschäftslokal nunmehr: Lothringerstrasse 19.

10. März. Der **Verband Eidgenössischer Post-Telegraphen- und Zollangestellter**, bisher im Handelsregister des Kantons Baselstadt eingetragen als «Verein Schweizerischer Post-Telegraphen- und Zollangestellter» (S. H. A. B. Nr. 73 vom 10. März 1898, pag. 299) hat seinen Sitz infolge der Wahl der Berner Sektion zur Vorortsektion nach Bern verlegt. Die Firma ist daher in Basel erloschen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1904. 9. März. Die Firma **J. Winzeler** in Neuhausen (S. H. A. B. Nr. 97 vom 27. Juni 1883, pag. 775) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Dessen Witwe, **Ursula Winzeler**, geb. Rich, in Neuhausen, und Kinder, **Jakob Winzeler**, in Agde (Frankreich), **Fanny** und **Anna Winzeler**, diese zwei in Neuhausen, alle von Barzheim, haben unter der Firma **J. Winzeler** Erben in Neuhausen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1904. 9. März. Inhaber der Firma **Johannes Schiess** z. Löwen in Speicher, ist **Johannes Schiess**, von Herisau, wohnhaft in Speicher. Natur des Geschäftes: Gasthof und Pension. Geschäftslokal: Schupfen Nr. 96, z. «Löwen».

9. März. Die Firma **J. A. Tobler** in Herisan (S. H. A. B. Nr. 324 vom 2. Dezember 1896, pag. 1333 und dortige Verweisungen) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

9. März. Inhaber der Firma **Jakob Hofer** in Urnäsch ist **Jakob Hofer**, von Brittnau (Aargau), wohnhaft in Urnäsch. Natur des Geschäftes: Kolonialwarenhandlung en gros. Geschäftslokal: Haus Nr. 22a.

9. März. Die Firma **Ed. Keller, Wagenbauer**, in Herisau (S. H. A. B. Nr. 163 vom 16. Juni 1896, pag. 678) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Ed. Keller u. Sohn, Schmid u. Wagenbauer», in Herisau.

9. März. **Eduard Keller**, Vater, von Zürich, in Herisau, und **Eduard Keller**, Sohn, von Zürich, in Herisau, haben unter der Firma **Ed. Keller u. Sohn, Schmid u. Wagenbauer**, in Herisau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1904 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Ed. Keller, Wagenbauer», in Herisau übernommen hat. Natur des Geschäftes: Huf- und Wagenschmiede, Wagnerei, Wagenbau. Geschäftslokal: Rosenaustrasse (Weiherwiese) Nr. 59/60.

9. März. Inhaber der Firma **Karl Scherraus** in Speicher ist **Karl Scherraus**, von Leipheim (Bayern), wohnhaft in Speicher. Natur des Geschäftes: Uhren, Gold- und Silberwaren. Geschäftslokal: Schupfen.

9. März. Die Firma **Johs. Schiess** in Speicher (S. H. A. B. Nr. 254 vom 6. Dezember 1893, pag. 1032 und dortige Verweisung) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

10. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Frau Knoepfel** Sohn in Gais (S. H. A. B. Nr. 325 vom 18. Oktober 1899, pag. 1309) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

10. März. Die Firma **Heinrich Brandenburger** in Herisau (S. H. A. B. Nr. 164 vom 17. Juni 1896, pag. 684 und dortige Verweisung) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

10. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Knoepfel & Maurer**, mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 393 vom 17. Oktober 1903, pag. 1570) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Obstmarkt Nr. 498.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Lenzburg.

1904. 10. März. Die Firma **Rud. Häusermann**, Mech. Drechslerei, in Seengen (S. H. A. B. Nr. 200 vom 17. Juni 1899, pag. 807) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1904. 9 mars. La raison **Bonnet frères**, société en nom collectif, à Auvrenier (F. o. s. du c. du 23 juillet 1883, n° 106, page 854), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Bureau du Locle.

8 mars. La raison **L^d Jacot**, au Locle (F. o. s. du c. du 12 déc. 1883, n° 136, page 983), est radiée d'office ensuite de faillite prononcée par jugement du tribunal civil du Locle du 29 février 1904.

Genf — Genève — Ginevra

1904. 9 mars. Dans son assemblée générale du 16 février 1904, l'association dite Association agricole de Satigny, dont le siège est à Satigny (F. o. s. du c. du 10 avril 1896, n° 101, page 415), a nommé membres de son comité: **François Gros**, **Jules Vuillat** et **Maro Cottier**, tous trois domiciliés à Satigny, en remplacement de **Alfred François**, **Maro Penay** et **François Terroux**, membres sortants. Dans la même assemblée **Louis Dufour** (déjà inscrit) a été désigné comme président du comité.

9 mars. La raison **V^{ve} A. Stutzmann**, usine centrale d'éclairage et de transports de forces électriques, à Richelien (commune de Collex-Bossy) (F. o. s. du c. du 5 octobre 1897, n° 230, page 1025), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

9 mars. La société en nom collectif **C. Fossati et Coppa**, fabrique, vente et réparations de parapluies et ombrelles, à Genève (F. o. s. du c. du 2 octobre 1903, n° 347, page 1494), est déclarée dissoute depuis le 19 octobre 1903. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

9 mars. La maison **E. Richard**, inscrite pour une épicerie, à Genève (F. o. s. du c. du 4 mars 1887, n° 23, page 169), a transféré son siège à Onex, et se fait radier en vertu de l'art. 13, dernier alinéa, du règlement du registre du commerce.

9 mars. La raison **X. Rooh**, boulangerie, à Genève (F. o. s. du c. du 24 août 1883, n° 115, page 896), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureaux fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 16967. — 4. März 1904, 8 Uhr.

Charles Hudson (in Firma John Hudson & Co.), Fabrikant,
London (Grossbritannien).

Dichtungsmittel für Dampf-, Wasser- und Gasröhren.



Nr. 16968. — 7. März 1904, 8 Uhr.

Bielefelder Maschinenfabrik, vorm. Dürkopp & Co.,
Bielefeld (Deutschland).

Nähmaschinen und deren Bestandteile, Nähmaschinen-Nadeln, Fahrräder und Fahrradbestandteile, nämlich: Naben, Pedale, Kugeln, Ketten, Oeler, Kurbelgetriebe, Feststellvorrichtungen, Rahmen, Lenkstangen, Felgen, Sättel, Taschen, Pumpen, Gummireifen und Hosensklammern; Fahrstühle, Krankenwagen, Motorwagen mit Benzin und elektrischem Betrieb, Luxuswagen, Lastwagen, Geschäftswagen, Schleppwagen, Motore, Milchzentrifugen, landwirtschaftliche Maschinen, sowie deren Bestandteile.

Dürkopp

Nr. 16969. — 7. März 1904, 5 Uhr.

Hoffmann's Stärkefabriken, Aktiengesellschaft,
Salzungen (Deutschland).

Stärke, Stärkepräparate für Wäsche-, Appretur-, Nahrungs- und kosmetische Zwecke und zur Verwendung in Seifensiedereien, Färbereien, Bleichereien, Eisengiessereien und Dynamitfabriken; Stärkesätze, Bleichsoda, Waschlauge, Kern- und Schmierseife, Seifen, Waschblau, Borax, Glycerin, Paraffin, Crèmefarben, Kleesalz, Pottasche.

Brillant argenté

Nr. 16970. — 8. März 1904, 8 Uhr.

C. J. & E. Meyer, Fabrikanten,
Basel (Schweiz).

Ein Likör.

Uebertragung von Nr. 13553 der Firma Wilh. Flubacher-Bernhard).



Nr. 16971. — 8. März 1904, 8 Uhr.

Bachrich & Co, Kaufleute,
Wien (Oesterreich).

Maschinen, Maschinenbestandteile und Motoren aller Art.

CLIMAX

Nr. 16972. — 8. März 1904, 8 Uhr.

Munzinger & Co, Fabrikanten,
Zürich (Schweiz).

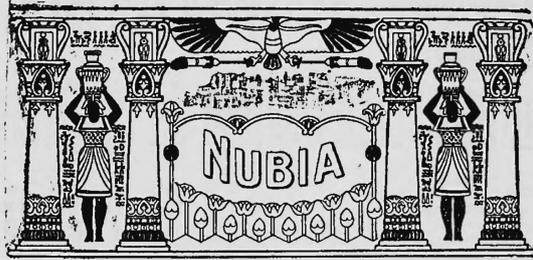
Badewannen, Ausgüsse, Becken, Waschtische.



Nr. 16973. — 8. März 1904, 6 Uhr.

G. Gerber & Co, Fabrikanten,
Zürich (Schweiz).

Zigaretten.



N° 16974. — 9 mars 1904, 8 h.

Ernest Gogerat, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, outils et fournitures d'horlogerie.

PRIMUS

N° 16975. — 9 mars 1904, 8 h.

Ernest Gogerat, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, outils et fournitures d'horlogerie.

SEISHINSHA

Nr. 16976. — 9. März 1904, 8 Uhr.

Knoll & Co, Fabrikanten,
Liestal (Schweiz).

Pharmazeutisches Produkt.

STYRACOL

N° 16977. — 9 mars 1904, 8 h.

A. Fessenmayer, pharmacien-droguiste,
Delémont (Suisse).

Produit pharmaceutique.



Nr. 16978. — 9. März 1904, 5 Uhr.

Dr. B. Sieber, Fabrikant,
Attisholz (Schweiz).

Pharmazeutisches Produkt.

AMIDOPYRIN

Nr. 16979. — 10. März 1904, 8 Uhr.

J. Strömer-Schomers, Kaufmann,
Köln (Deutschland).

Leder-Adhäsions- und Konservierungsmittel.

Gummin

N° 16980. — 10 mars 1904, 8 h.

M. & P. Dreyfus, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

PILATUS

Löschung. — Radiation.

Nr. 16444. — Jean Landolt, Näfels. — Schwarztee. — Am 8. März 1904 auf Ansuchen des Hinterlegers gelöscht.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Aussenhandel der Vereinigten Staaten Nordamerikas im Jahre 1903.

(Nach Ländern.)

	Einfuhr.		Ausfuhr.	
	1902	1903	1902	1903
Europa.				
Oesterreich-Ungarn	10,098,846	10,697,288	6,672,680	7,898,753
Azoren und Madeira	15,528	16,908	848,052	953,466
Belgien	17,812,084	24,072,641	43,515,112	45,888,836
Dänemark	682,494	686,915	14,312,900	14,411,599
Frankreich	87,696,966	80,083,966	70,487,327	88,690,180
Deutschland	111,999,904	122,272,813	174,268,495	224,562,019
Gibraltar	6,659	61,436	498,299	521,343
Griechenland	1,299,144	1,499,614	369,919	255,074
Grönland, Island, etc.	82,783	189,537	294	300
Italien	33,012,864	33,665,910	33,135,612	36,041,878
Malta, Gozo, etc.	20,680	147,535	867,783	899,773
Niederlande	20,899,988	20,862,867	74,576,164	72,961,060
Portugal	3,229,813	3,949,614	2,915,897	3,385,396
Rumänien	65	118,098	188,635	202,785
Russland: Baltisches u. Weisses Meer	7,056,885	8,637,228	11,098,140	14,957,373
— Schwarzes Meer	739,734	2,181,390	2,376,650	3,190,865
Serbien	33,149	22,535	—	—
Spanien	8,787,621	8,750,729	15,976,788	18,297,940
Schweden und Norwegen	4,193,807	5,370,071	9,580,187	10,435,944
Schweiz	19,864,767	21,165,994	203,857	418,748
Europäische Türkei	5,104,033	6,766,702	528,405	464,774
Grossbritannien	180,241,886	176,723,465	523,773,397	548,766,877
Total Europa	513,775,847	527,878,256	985,548,843	1,087,649,318
Amerika.				
Nord-Amerika.				
Bermuda	557,924	524,390	1,445,464	1,284,068
Britisch Honduras	289,359	510,944	786,159	994,633
Britisch Nordamerika	53,909,725	54,388,952	113,288,145	133,907,003
Zentralamerikanische Staaten	9,704,010	10,386,203	16,521,796	6,481,973
Mexiko	42,727,321	41,291,752	42,370,444	48,510,837
Miquelon, Langley, etc.	14,225	16,411	191,674	180,884
West-Indien	66,365,762	74,890,690	39,567,824	41,063,362
Total Nord-Amerika	172,962,326	182,014,342	204,181,506	227,522,260
Süd-Amerika.				
Argentinien	10,896,878	9,297,466	9,803,529	14,271,777
Bolivia	1,731	—	76,926	46,164
Brasilien	71,588,086	69,686,414	11,155,555	10,486,755
Chile	7,169,771	9,926,887	3,783,232	4,381,727
Kolumbia	3,140,043	6,886,695	3,380,997	4,936,069
Ecuador	1,328,166	2,044,081	1,317,850	1,396,580
Falkland Inseln	18,120	—	333	—
Niederländisch Guyana	3,747,260	2,368,703	2,068,385	1,866,390
Niederländisch Guyana	1,048,497	770,444	538,649	510,564
Französisch Guyana	33,848	25,630	277,182	328,446
Paraguay	3,590	1,102	14,315	10,999
Peru	2,826,493	3,265,386	2,578,289	3,471,135
Uruguay	2,830,069	2,578,481	1,549,812	1,901,651
Venezuela	4,788,148	6,519,823	2,077,352	2,735,487
Total Süd-Amerika	109,391,490	118,260,952	88,622,906	46,857,644
Asien.				
Aden	2,070,230	2,180,069	1,097,920	1,714,888
Kaiserreich China	26,182,113	24,955,510	22,698,282	14,970,188
Britisch China	15,451	6,717	4,848	2,834
Französisch China	1,101	—	—	51,801
Deutsch China	1,655	—	87	—
Russisch China	—	6,494	421,168	846,310
Ost-Indien.				
Britisch Indien ¹⁾	51,831,655	28,156,719	4,866,683	2,368,259
— ²⁾	—	9,748,491	—	2,187,950
Straits Settlements ²⁾	—	5,958,730	—	177,929
Ubriges Britisch Indien ²⁾	—	4,005,188	—	23,145
Total Britisch Ostindien	51,831,655	47,892,128	4,866,683	4,657,233
Niederländisch Ostindien	14,212,864	12,066,047	1,597,299	977,190
Französisch Indien	3,873	1	62,361	81,968
Portugiesisch Indien	28	—	30	56
Hongkong	2,063,196	1,587,641	8,751,779	9,792,193
Japan	40,597,652	45,510,788	21,622,603	20,874,887
Korea	—	114,163	257,130	870,566
Asiatisches Russland	89,175	61,703	898,711	716,274
Asiatische Türkei	4,687,123	5,089,058	228,250	816,506
Ubriges Asien	534,119	161,368	82,951	82,729
Total Asien	142,228,175	139,651,662	62,565,097	55,455,113
Australien	18,405,987	21,782,887	39,667,924	37,281,664
Afrika	12,558,595	10,859,126	36,184,657	31,215,471
Rekapitulation.				
Europa	513,775,847	527,878,256	985,548,843	1,087,649,318
Nord-Amerika	172,962,326	182,014,342	204,181,506	227,522,260
Süd-Amerika	109,391,490	118,260,952	88,622,906	46,857,644
Asien	142,228,175	139,651,662	62,565,097	55,455,113
Australien	18,405,987	21,782,887	39,667,924	37,281,664
Afrika	12,558,595	10,859,126	36,184,657	31,215,471
Total	969,816,870	895,447,175	1,860,685,933	1,484,681,995

¹⁾ Sechs Monate bis Ende Juni 1903. — ²⁾ Sechs Monate bis Ende Dezember 1903.

Verschiedenes — Divers.

Die Akzeptkredite. Eine Erscheinung, welche sich in Bankabschlüssen sehr häufig wiederholt, schreibt der «Deutsche Oekonomist», ist die zum Teil sehr erhebliche Steigerung der umlaufenden Akzepte. Zum Teil sind dieselben auf Grund von Konnosamenten gegen schwimmende Waren ausgestellt; gegen diesen Modus der Regulierung von Warenschulden durch Barzahlung gegen Empfang der Sendung ist nichts einzuwenden; im internationalen Warengeschäft tritt der Kredit bekannter Grossbanken an die Stelle des Importeurs. Dass für diesen Verkehr nur grosse Institute von internationalem Ruf in Betracht kommen können, ist selbstverständlich. Diese Akzepte gegen Warenverschieffungen bilden aber nur einen mässigen Teil der umlaufenden Bankakzepte überhaupt. Der weitaus grössere Teil führt auf einen ganz anderen Ursprung und Zweck zurück. Kaufleute und Industrielle verschaffen sich fehlendes Betriebskapital, indem sie auf ihre

Banken trassieren und mit dem Bankakzept die Lieferanten bezahlen. Vor Verfall sollen sie Deckung anschaffen, aber meistens wird eine neue Tratte angestellt, das Schuldverhältnis also einfach prolongiert. Dass diese Art der Beschaffung fehlenden Betriebskapitals geschäftlich und volkswirtschaftlich vom Uebel ist, wird kaum von irgend jemand, auch nicht von den Banken, bestritten.

Eine andere Kategorie von Trassanten bilden diejenige Spekulanen, welche sich durch Diskontierung des Bankakzeptes hülles Geld — oder auch überhaupt Geld — machen wollen, um damit in Börseneffekten zu spekulieren. Die unbedingte Verwerflichkeit dieser Geldmacherei bedarf keines Beweises.

Als berechtigt bleiben neben den Akzepten gegen Warenverschieffungen nur diejenigen Akzepte übrig, mittelst deren Kaufleute und Industrielle in bequemer und prompter Weise ihre Warenbezüge bezahlen und an die Stelle des eigenen Akzeptes dasjenige der Bank setzen, weil dieses gangbarer, leichter und billiger verwertbar ist und deshalb von den Lieferanten bevorzugt wird. Langjährige Beobachtung berechtigt aber zu der Annahme, dass die Bankakzepte dieses Ursprungs nur einen mässigen Teil der Gesamtsummen ausmachen.

Obne Kenntnis des Ursprungs der Akzepte lässt sich über die Natur derselben nicht urteilen. Die blosse Summe der von einer Bank in Umlauf gesetzten Akzepte gibt keinen Anhalt.

Ein namhafter Teil der umlaufenden Bankakzepte entfällt zweifellos auf Kredite, für welche nach rationalen geschäftlichen und allgemeinen wirtschaftlichen Grundsätzen das Akzept ausgeschlossen sein sollte. Und da erhebt sich die Frage: weshalb lassen sich die Banken darauf ein?

Vor dreissig und auch noch vor zwanzig Jahren berechneten die Banken für ihr Akzept eine Extraprovision von $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{5}$ %/o. Die wachsende Konkurrenz bewirkte aber, dass man mit dieser Provision immer weiter herabging und endlich ganz darauf verzichtete, trotzdem auch die Kontokorrentprovision bis auf $\frac{1}{2}$ pro mille reduziert worden ist. Der Kunde, der einen wesentlichen Umsatz macht, stellt Forderungen und droht, ein Haus weiter zu gehen, wenn dieselben nicht befriedigt werden. Und da hat man sich dann immer dazu verstanden, für denselben auch dann «quer zu schreiben», wenn man wusste, dass ein rationaler Grund, auf die Bank zu trassieren, nicht vorlag. Nicht wenige Banken aber haben das Publikum erst zum Trassieren erzo-gen: sie wollten und mussten Kredit gehen, ohne das erforderliche ausreichende Kapital zu besitzen. Dem Kunden wurde gesagt, er könne bis zu einer bestimmten Summe trassieren, er müsse aber vor Verfall Deckung anschaffen. Statt der Deckung kam dann vielfach eine neue Tratte. So ist es vielfach auch heute noch.

Das ist ein Krehsschaden, dessen Beseitigung die Banken sich sollten angelegen sein lassen. Von den kleinen Instituten ist in dieser Sache ohne Zwang keine Besserung zu erwarten. Die grossen Banken müssen den Anfang machen, indem sie ihr Akzept verweigern, wo es für spekulative Zwecke und zum Ersatz von fehlendem Betriebskapital verlangt wird, und indem sie die Akzepte anderer Banken nach gleichen Gesichtspunkten kontrollieren und event. nur zum Bankdiskont diskontieren.

In einer unentwickelten Volkswirtschaft kann es nützlich sein, das fehlende Kapital bis zur äussersten Grenze der Möglichkeit durch Kreditmittel zu ersetzen und zu beschaffen. Auf diesem Standpunkt befinden wir uns aber längst nicht mehr. Für berechtigte und aussichtsvolle Unternehmungen jeder Art ist Kapital in reichlichem Masse vorhanden, es ist nicht mehr nötig, dasselbe durch Bankakzepte zu fingieren, es ist aber schädlich, dem reichlich vorhandenen realen Kapital durch ein fiktives Konkurrenz zu machen, mit demselben die unberechtigten Spekulationen schwach bemittelter Leute zu nähren.

Bei der Mehrheit der Banken lässt sich einigermassen von aussen beurteilen, ob ihre Kundschaft ein berechtigtes Interesse hat, das Akzept der Bank in Anspruch zu nehmen. Banken, die unter gleichen oder ähnlichen Verhältnissen arbeiten, zeigen ein sehr verschiedenes Verhalten bezüglich der Verwahrung von Akzeptkredit. Ist hiermit eine starke Anspannung der verfügbaren Mittel verbunden, ist die Liquidität nach Massgabe der Bilanz als ungünstig zu beurteilen, so ist auch der Verdacht begründet, dass die Bank ihr Akzept zum Zwecke unehrlicher und gefährlicher Geldmacherei hergibt. Treten dann ungünstige Verhältnisse ein, so bleibt die Deckung seitens der Kundschaft, die schon vorher nicht pünktlich erfolgte, erst recht aus, die Bank ist dann gezwungen, ihre Akzepte aus eigenen Mitteln einzulösen. Sind ihre Verbindlichkeiten dann bedeutend, so ist die Katastrophe fertig.

— Tüllartige Gewebe aus gallertartigen Stoffen. Die bisher ans gallertartigen, vegetabilischen Stoffen hergestellten Fäden hatten, dem «Handelsmuseum» zufolge, den Nachteil, dass die aus solchen Fäden erzeugten Tüllgewebe unter dem Einflusse der Luftfeuchtigkeit weich wurden und zusammenfielen. Auch war ihre Festigkeit und Geschmeidigkeit nrr gering. Nach einer von J. Mugnier in Lyon gemachten Erfindung (Deutsches Patent Nr. 148,537) wird hehufs Vermeidung dieser Mängel der aus Pflanzenscheim hergestellten Gallerte Glycerin, Borax oder Gluten, vermengt oder einzeln, zugesetzt. Hiedurch wird die Bildung fester Fäden erleichtert und die Geschmeidigkeit und Festigkeit der aus den Fäden hergestellten Gewebe erhöht. Hinterher werden die Gewebe mit kaltem Wasser behandelt, wobei es zweckmässig ist, sie zwischen gefirnisssten Leinwandlagen zu halten, um die restlichen im Wasser löslichen Bestandteile der Gewebe und deren Zusätze (Glycerin, Borax, Gelatine etc.) zu entfernen und dadurch das Gewebe gegen Luftfeuchtigkeit widerstandsfähig zu machen.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

		Deutsche Reichsbank.			
	29. Febr. Mark	7. März. Mark		29. Febr. Mark	7. März. Mark
Metallbestand	937,286,000	933,693,000	Notencirkulation	1,182,228,000	1,159,651,000
Wechselportef.	771,956,000	752,173,000	Kurzf. Schulden	580,960,000	517,830,000
Banque de France.					
	3 mars. fr.	10 mars. fr.		3 mars. fr.	10 mars. fr.
Encaisse métallique	3,447,196,415	3,443,233,431	Circulation de billets	4,888,971,610	4,916,034,540
Portefeuille	941,760,649	855,938,961	Comptes cour.	684,060,952	639,672,942

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden.

Die diesjährige

ordentliche Generalversammlung

der Genossenschaft findet den

30. März a. c., vormittags 9 Uhr,

im Banklokale, Bismarckplatz 16 I, hieselbst statt, zu welcher die stimmberechtigten Mitglieder mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, dass das Lokal um 8 Uhr geöffnet und um 9 Uhr bei beginnender Verhandlung geschlossen wird.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Generaldirektion über den Gang des Geschäfts im verlossenen Geschäftsjahre.
- 2) Dechargierung der vom Verwaltungsrate und vom vereidigten Sachverständigen revidierten, zur Vorlage gebrachten Rechnungen und Abschlüsse; die Prüfung der erhobenen oder in der Generalversammlung zu erhebenden Erinnerungen.
- 3) Abänderung des Statuts.

Zu Pos. 3 der vorstehenden Tagesordnung wird hierdurch ausdrücklich bemerkt, dass, nachdem in der am 18. März 1903 abgehaltenen Generalversammlung die erforderliche Hälfte des Versicherungskapitals nicht repräsentiert war, in der am 30. März a. c. stattfindenden ordentlichen Generalversammlung gemäss § 48, Absatz 2, des Statuts ohne Rücksicht auf die Grösse des in derselben vertretenen Versicherungskapitals durch einfache, nach der Kopfzahl zu berechnende Majorität endgiltig Beschluss gefasst werden wird.

Da nach § 43 des Statuts Stellvertretung ausdrücklich ausgeschlossen ist, so hat jeder Polzeinhaber auf Erfordern noch besonders seine Identität nachzuweisen.

Dresden, den 9. März 1904.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank,Der Verwaltungsrat: **Haupt**, Vorsitzender.

(585;)

Die Generaldirektion:

Gertenbach. Fischer.**A.-G. Möbelfabrik Horgen - Glarus.****Einladung zur ordentlichen Generalversammlung****Mittwoch, den 23. März 1904, nachmittags 1¹/₂ Uhr**

in den „Drei Eidgenossen“ in Glarus.

Traktanden:

- 1) Vorlage der Betriebsrechnung pro 1903, der Bilanz pro 31. Dezember 1903, des Revisionsberichtes. Beschlussfassung darüber.
- 2) Beschluss über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1904.
- 4) Motionen nach § 19 der Statuten.

(478;)

Die Deposition der Aktien gemäss § 14 der Statuten hat bis spätestens am 18. März bei der Glarner Kantonalbank in Glarus oder beim Schweizerischen Bankverein in Zürich zu geschehen.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Bericht der Rechnungsrevisoren sind zur Einsicht der Aktionäre von heute an auf dem Hauptbureau in Horgen und dem Filialbureau in Glarus aufgelegt.

Motionen nach § 19 der Statuten sind dem Verwaltungsrate bis spätestens am 15. März schriftlich mitzuteilen.

Glarus, den 27. Februar 1904.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Gallati.**Arth - Rigibahngesellschaft.****5 % Anleihen von Fr. 350,000.**

Der mit dem 15. dies fällige Halbjahres-Coupon obigen Anleihe wird von heute an eingelöst

- in Zürich: bei der Incasso- & Effectenbank,
- » Winterthur: bei der Bank in Winterthur,
- » Basel: bei den Herren Zahn & Cie,
- » Arth: bei der Sparcassa in Arth.

(593;)

Goldau, 12. März 1904.

Die Direktion.**Einlösungsstellen**

für die auf den 15. März 1904 fälligen Coupons und ausgelosten Titel der 3¹/₂ % Anleihen des Kantons Solothurn von 1888, 1889 und 1894 sind in Solothurn: Solothurner Kantonalbank und ihre Filialen in Olten und Balsthal;

- » Basel: Tit. Schweizerischer Bankverein, Herren A. Sarasin & Cie;
- » Bern: Tit. Kantonalbank von Bern, Herren Grenus & Cie;
- » Zürich: Tit. Schweizerische Kreditanstalt.

(594;)

Unterpfändliche Titel à 4 und 4¹/₂ %

in Posten von 5000, 25,000 und 38,000 Franken, mit prima Sicherheit auf Liegenschaften an der Militärstrasse, Kram- und Marktgasse in Bern — teilweise im I. Rang — offeriert

Chr. Tenger, Notar,

Waisenhausplatz 21, Bern.

[646]

Dätwyler & Co, Stadthausquai 13, Zürich.
Metropol,
Bank- und Effektengeschäft. [1091]
Kauf u. Verkauf von Aktien und Obligationen. — Vorschüsse a. Wertpapiere.
Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

Steinkohlen-Konsum-Gesellschaft Glarus.**EINLADUNG****zur ordentlichen Hauptversammlung**

Mittwoch, den 16. März 1904, nachmittags 4 Uhr, im „Glarnerhof“ in Glarus

zur Erledigung folgender Geschäfte:

(417;)

- 1) Rechnungsablage und Décharge-Erteilung.
- 2) Verteilung des Rechnungsüberschusses im Sinne von § 7 der Statuten.

Der Verwaltungsrat.**Aargauische Bank in Aarau.****EINLADUNG****zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**

auf Dienstag, den 22. März 1904, nachmittags 2 Uhr, im Bankgebäude.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Jahr 1903.
- 2) Bericht und Antrag der Herren Rechnungsrevisoren.
- 3) Abnahme der Rechnung und Décharge-Erteilung an die Verwaltungsbehörde.
- 4) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und drei Suppleanten für das Jahr 1904.

(456;)

Aarau, den 23. Februar 1904.

Der Bankpräsident:

E. Isler.**Société de l'Hôpital de la Trinité à Bois-Cerf sous Lausanne.**

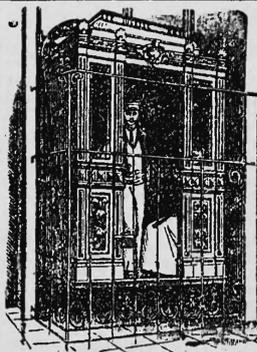
Les membres de cette société sont convoqués en assemblée générale annuelle pour le 11 avril prochain à dix heures du matin à l'Hôpital même, avec l'ordre du jour suivant:

Rapport du conseil d'administration.
Opérations statutaires.

Les cartes d'admission sont délivrées jusqu'au jour de la séance par l'un des administrateurs M. Allemand, notaire, rue de Bourg 28, Lausanne, sur justification de la qualité de sociétaire.

(474;)

Lausanne, le 26 février 1904.

Le conseil d'administration.

(1390)

Anzüge jeder Artliefert **A. Schindler, Luzern.****Böhmerwald-Pilze**

1903er Ernte,

Spezialität: Hochfeinste Köpfchen, fein geschn., à Fr. 5.70 per Kilo ab hier, bei 5 kg-Original-Postsackel portofrei jeder Poststation d. Schweiz liefert das Versandt-Haus

Sam. Lederer,

Neumark 21, bei Taus (Böhmerwald). Mit Proben auch billigerer Sorten stehe gerne gratis und franko zu Diensten.

(297;)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. 12 H. Frisch, Bücherexperte, Zürich.

A. Büchler,

Rechtsanwalt, [588]

Wädenswil.

Konsultationen, Prozessführung;
Inkasso u. Vertretung in Konkursen.

Kommanditäre gesucht

mit grösseren Kapital-Einlagen zur Ausdehnung einer im vollen Betriebe stehenden Maschinenfabrik der Verkehrsbranche. Beständiger Export vertraglich abgeschlossen.

(540;)

Offert. sub Chiff. Z E 1955 an Rudolf Mosse, Zürich.

Bieler Stahlspänefabrik

(grösstes Etablissement dieser Branche in der Schweiz)

liefert nur an Wiederverkäufer

Stahlspäne und Stahlwolle

in vorzüglichster Qualität. — Silberne Medaille Thun 1899.

(112) **H. Kleinert & Cie. in Biel.**